



Den Segen für den neuen Brotbackofen am Köferinger Dorfplatz spendete Domkapitular Roland Batz.

Foto: Brückmann

Eine Bereicherung für die Dorfmitte

JUBILÄUM Zum Auftakt des Festwochenendes „650 Jahre Köfering“ erhielten der neue Brotbackofen des Kulturvereins und die Kunstwanderstation den Segen.

VON ANDREAS BRÜCKMANN

KÖFERING. Einen besonderen Auftakt erlebten die Feierlichkeiten zum Jubiläum „650 Jahre Köfering“: Am Freitagabend wurden ein Gottesdienst sowie die Einweihung des neu gebauten Backofens am Dorfplatz und der Kunstwanderstation Naturpark Hirschwald gefeiert. Zelebriert hat den Gottesdienst Domkapitular Monsignore Dr. Roland Batz, ehemals Diakon der Pfarrei Kümmersbruck. Zahlreiche Gäste waren gekommen.

HKV-Vorsitzender Josef Vogl freut sich, dass der Heimat- und Kulturverein mit der termingerechten Fertigstellung des 3,70 x 2,40 Meter großen Brotbackofens diesen nun als Geschenk an das Dorf und die Bevölkerung übergeben konnte: „Mich freut es, dass wir den Backofen heute hier einweihen können, und dabei auch noch das Wetter mitspielt. Ich hoffe, es bleibt die nächsten zwei Tage so.“

Viel Eigeninitiative haben die Köferinger in den vergangenen Wochen investiert. Benedikt Koller, 2. Vorsitzender des HKV, hatte im April die Arbeiten am Fundament erledigt, das Richtfest wurde im Mai gefeiert. Und bereits seit gut zwei Wochen läuft der Testbetrieb. Die Verantwortlichen des HKV werden dabei in Zukunft sicherstellen, dass die Bevölkerung in den Genuss selbst gemachten Brotes kommt.

Darüber hinaus stellt auch die Kunstwanderstation im Naturpark Hirschwald eine Bereicherung der Köferinger Dorfmitte dar. Es ist das siebte von acht Kunstwerken entlang der

Rundwanderung durch den Naturpark. Gestaltet von Hanna Regina Uber und Robert Diem aus Aschach steht diese unter dem Thema „Ein-Blick“ und vermittelt mehr über die Vegetation der Karstlandschaft. Das dreiteilige Werk beinhaltet den Wacholderkubus aus Bronze auf einem Sockel, daneben gibt es einen Ruheplatz in Form einer Sitzspirale. Die Erläuterung zum Kunstwerk sowie Wissenswertes zur Landschaft befindet sich auf der Informationssäule.

Kümmersbrucks Bürgermeister Roland Strehl zeigte sich über den kulturellen Zuwachs in der Gemeinde erfreut: „Es gab zwar viele Diskussio-

nen, warum das Kunstwerk hier in Köfering steht, aber bei allem, was die Köferinger, vor allem der HKV, in den letzten Jahren auf die Beine gestellt haben, da passt das schon.“ Dank sagte er Josef Vogl, der unermüdlich für den Erhalt und die Bereicherung der Kultur in Köfering kämpfte.

Im Anschluss an den kirchlichen Segen für die Bauwerke ließen sich die Gäste die weltlichen Genüsse schmecken. Bei musikalischer Unterhaltung durch das Buchbergecho und mit dem ersten, selbst gebackenen Brot durch den HKV klangen die ersten Stunden der Jubiläumsfeier in stimmungsvoller Runde aus. (ahk)

NEUGESTALTUNG DES DORFPLATZES KÖFERING

► **Brotbackofen:** Im September 2015 hat die Gemeinde dem Heimat- und Kulturverein grünes Licht zum Bau des Brotbackofens gegeben. Der HKV hat die Nettobaukosten auf etwa 15 300 Euro beziffert, die Gemeinde hat die üblichen 15 Prozent Investitionskostenförderung (2295 Euro) gewährt. Der gemauerte Backofen ist schlicht im Oberpfälzer Baustil gehalten.

► **Kunstwanderstation:** Zur Neugestaltung des Dorfplatzes gehört auch die Kunstwanderstation des Kunstwanderwegs im Naturpark Hirschwald. Unter

dem Thema „Ein-Blick“ haben die Künstler Hanna Regina Uber und Robert Diem einen Wacholder in besonderer Weise gestaltet: um ein Vielfaches vergrößert und als Kubus, der Einblicke ins Innere ermöglicht. Er steht für die Wahrnehmung des Menschen.

► **Baum:** Die Weide am Dorfplatz musste entfernt werden, da sie innerlich stark zersetzt war. Um den Platz nicht kahl wirken zu lassen, hat die Gemeinde Kümmersbruck den Köferingern eine neue Linde zum Jubiläum geschenkt, die auch schon gepflanzt ist. (mi)



Die Kunstwanderstation

Foto: mi